MITTEILUNGEN DES REICHSVERBANDES DEUTSCHE REKLAMEMESSE E.V. BERLIN

Der Reichsverband Deutsche Reklamemesse E.V., Berlin, hatte für Donnerstag, den 10. Mai, seine Generalversammlung nach Berlin einberufen. Aus dem Jahresbericht des Geschäftsführenden Vorstandes ist folgendes hervorzuheben:

Der Reichsverband umfaßt jetzt außer den führenden Firmen der deutschen Reklameindustrie aller Sparten zehn Verbände des deutschen Werbewesens und zwar:

Bund der chemigraphischen Anstalten, Kupfer- und Tiefdruckereien Deutschlands E.V.

Bund der Schaufensterdekorateure Deutschlands E.V.

Bund Deutscher Gebrauchsgraphiker E.V.

Deutscher Werbeklub E.V.

Reichsverband der Plakatanschlag-Unternehmen E.V.

Reklameschutzverband (Verein der Großinserenten) E.V.

Verband Deutscher Verkehrsreklame-Unternehmungen E.V.

Arbeitsgemeinschaft Deutscher Annoncen-Expeditionen E.V.

Verband Deutscher Offset- und Steindruckereibesitzer E.V.

Verein der Schaufenster- und Laden-Ausbau-Industrieller E.V.

Dieser bedeutende, noch nirgends erzielte Zusammenschluß der maßgebenden Kräfte und Vereinigungen des Werbewesens stellt eine Macht dar, welche unbedingt die Gewähr dafür gibt, daß der Reichsverband auch fernerhin seine Aufgaben in restloser Weise bzw. in größter Form zu erfüllen vermag.

Die im Berichtsjahre ausgesprochenen Sperrverbote von unzweckmäßigen und teils von persönlichen Interessen getragenen Messen und Ausstellungen wurden von den Mitgliedern in erfreulicher Weise strengstens beachtet und es war kein Verstoß zu verzeichnen.

Die vom Reichsverband für 1929 vorgesehene große Deutsche Reklameschau findet in Berlin statt vom 21. September bis 15. Oktober in den Ausstellungshallen am Kaiserdamm. Die Veranstaltung wird in Gemeinschaft mit dem Ausstellungs-, Messe- und Fremdenverkehrsamt der Stadt Berlin durchgeführt; der geschlossene Vertrag schützt die Interessen der Aussteller wie der Besucher in weitestgehender Weise und sieht eine großzügige Durchführung des Planes vor. Angesichts des lebhaften Interesses, das sich für die »Reklameschau 1929 Berlin« von allen Seiten schon jetzt bemerkbar macht, kann mit einem Ereignis größter Form gerechnet werden.

Der Verband Deutscher Reklamefachleute, welcher dem Reichsverband seit dessen Gründung angehörte, hat seinen Austritt erklärt, weil es seinem von seiner Generalversammlung eingesetzten Messeausschuß nicht möglich gewesen ist, mit der Forderung, dem V.D.R. im Reichsverband die absolute Stimmenmehrheit zu verschaffen, durchzudringen. Der Reichsverband ist allen Forderungen des V.D.R. und seines Messeausschusses weitgehend entgegengekommen, aber es war ihm nicht zuzumuten, sich selbst restlos dem V.D.R. auszuliefern und ihm seine Existenz zu opfern. Infolgedessen muß die vom V.D.R. herbeigeführte Trennung hingenommen werden, so bedauerlich es auch ist, daß in der vom Reichsverband vertretenen Frage, welche lediglich auf den Schutz wirtschaftlicher Interessen hinausläuft und eine Zusammenfassung des Ausstellungs- und Messewesens der Reklame erstrebt, eine lückenlose Einheitsfront durch die Auffassung des V.D.R. unmöglich wird. Es wurde aber ausdrücklich betont, daß einer neuen Zusammenarbeit mit dem V.D.R. auf bisheriger normaler Basis, die von allen anderen dem Reichsverband angeschlossenen Verbänden als richtig anerkannt wurde, seitens des Reichsverbandes keine Hindernisse entgegengestellt werden.

Der Reichsverband wird auch im neuen Jahre seine Ziele genau so energisch verfolgen wie bisher und sich im besonderen mit den Vorbereitungen für die »Reklameschau 1929 Berlin« sehr intensiv zu beschäftigen haben.

SLUB Wir führen Wissen. gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG UNIVERSITÄT ERFURT